

anderer Sicht, aufgerollt. Dabei setzt sich *Diederich* mit weiteren Argumenten auseinander, die für die Beibehaltung der Vollkostenrechnung bzw. Nettoergebnisrechnung vorgebracht werden. Es folgen Beispiele zu unterschiedlichen Ausgestaltungsformen der Deckungsbeitragsrechnung in einzelnen Verkehrszweigen aufgrund des Standes in Literatur und Praxis – wie immer kritisch und mit Hinweis auf die offenen Probleme.

Eine knappe Darstellung der wichtigsten Teilgebiete der betrieblichen Statistik im Verkehr und dort auftretender sachökonomischer Probleme schließt den Teil Rechnungswesen und zugleich das Gesamtwerk ab. In Anbetracht der Bedeutung, die der Betriebsstatistik in Verkehrsbetrieben aufgrund der sich ständig ändernden Verhältnisse und der ausgeprägten Leistungsverbundenheit, die in der Mengenrechnung weniger Schwierigkeiten macht als in der Kosten- und Erlösrechnung, zukommt, wäre für eine Neuauflage ein Ausbau dieses Kapitels wünschenswert.

### VIII. Zusammenfassung

Abschließend ist nochmals hervorzuheben, daß das *Diederich*'sche Werk einen Markstein in der Entwicklung der Verkehrsbetriebslehre darstellt: das erste geschlossene System im deutschen Sprachraum, das über einen knappen Überblick hinausgeht. Es bietet eine kritische Inventur des Standes der Verkehrsbetriebslehre, eingebunden sind die Ergebnisse langjähriger eigener Forschungsarbeit des Verfassers. Das Werk zeichnet sich durch eine sehr abgewogene Darstellung kontroverser Auffassungen aus; die Fairneß, mit der sich *Diederich* – trotz nachdrücklicher Verfechtung des eigenen Standpunktes – mit anderen Meinungen auseinandersetzt, macht das Buch nicht nur sympatisch, sondern zugleich zu einer zuverlässigen Informationsquelle. Allerdings fordern die Abgrenzung der Verkehrsbetriebe und der Verkehrsleistung eine Auseinandersetzung heraus, die in dieser Besprechung aufgenommen wird. *Diederichs* Werk ist stark durch den Anspruch auf theoretische Fundierung geprägt; gleichwohl wird auf eine anschauliche und der Praxis zugewandte Darstellung nicht verzichtet. Für Studierende ist es als Lehrbuch nicht nur konkurrenzlos, sondern auch besonders geeignet, weil *Diederich* in seinen Kapiteln immer wieder an die Grundaussagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre anknüpft. Aber auch für den Praktiker ist das Buch eine Lektüre, die nicht nur zum Überdenken gewachsener Strukturen und Abläufe anregt, sondern – dank des umfangreichen Stichwort- und Literaturverzeichnisses – als Nachschlagewerk gut geeignet ist.

### Summary

The reviewed work "Verkehrsbetriebslehre" of Diederich is the first system in German language giving more than a small survey on transport business economics. The work is offering a critical inventory of the present level of theory and practice. Included are the results of the author's own research over many years. The work is noted for a well balanced description of controverse conceptions. The fairness in arguing with other meanings in spite of emphatic advocating his own standpoint makes the book not only sympathetic but also a reliable source of information. However Diederich's concept of transport industry and transport service provokes the contradiction from the reviewer. Despite of its high theoretical standard Diederich did not abandon visual description and practical aspects. Thanks to its extensive index and bibliography it is also a useful reference book which will furnish new ideas for practitioners in examining traditional structures and operations.

### Résumé

L'ouvrage „Verkehrsbetriebslehre“ de H. Diederich, qu'en est rendre compte dans cet article, est le premier système formé en langue allemande dépassant d'un résumé étroit. Il offre un inventaire critique du niveau présente de la science de la gestion des affaires des entreprises de transport. Inclusés sont les résultats des investigations de l'auteur pendant longues années. L'ouvrage se distingue dans sa manière scrupuleuse de représenter des conceptions controverses et de la noblesse en critiquant des opinions opposées – en dépit de défendant emphatique sa position. Cela fait le livre non seulement sympathique, il forme en plus une source des informations authentiques. Malgré cela il faut ajouter que sa définition de l'entreprise de transport et de son produit provoque l'opposition. L'ouvrage de Diederich est caractérisé par son niveau théorique, néanmoins de l'auteur ne renonce pas à une représentation évidente, quelle est aussi adressée à la pratique. Pour les étudiants ce livre est propre au plus haut degré, parce que Diederich chaque matière commence de la théorie general de gestion des affaires. Grâce sa table des matières détaillée le livre est aussi un aide-mémoire utile pour le praticien, qui peut gagner des excitations à réfléchir sur les structures et les opérations traditionnelles.

### Buchbesprechungen

**DIERS, FRITZ, KOORDINATIONSHEMMNISSE IN TRANSPORTKETTEN DES KOMBINIERTEN VERKEHRS** (= Beiträge aus dem Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität Münster, hrsg. v. H. St. Seidenfus), Heft 86, Göttingen 1977, 161 Seiten, brosch., 50,- DM.

Industrialisierung, wirtschaftliches Wachstum und die Intensivierung weltwirtschaftlicher Arbeitsteilung fordern den Verkehrssystemen nicht nur höhere Leistungen ab, sondern verlangen auch eine qualitative Anpassung der Transportleistungen, die z.T. nur durch die Schaffung neuer Verkehrsformen mit Hilfe systematisch kombinierter Transportabläufe erreicht werden kann. In der Bundesrepublik Deutschland wie auch in anderen hochentwickelten Industrienationen hat der kombinierte Verkehr in den letzten zehn Jahren eine ständig wachsende Bedeutung für das Transportwesen erlangt. Seine mitunter sprunghafte Entwicklung wurde vor allem durch die Anwendung neuer technischer Einsatzformen begünstigt, die eine verstärkte Kooperation von Schiene und Straße aus einzel- und gesamtwirtschaftlicher Sicht als zweckmäßig erscheinen ließen. Gleichwohl zeigen aber die bis heute gesammelten Erfahrungen, daß im Rahmen von Transportketten des kombinierten Verkehrs noch zahlreiche Koordinationsprobleme auftreten, die sich in der Zukunft als ein entscheidendes Hemmnis für die von der Verkehrspolitik angestrebte Ausweitung dieser Transportform erweisen können.

Im vorliegenden Buch wird der Versuch unternommen, die Koordinationshemmnisse und Machtkonflikte in den Transportketten des kombinierten Verkehrs zu analysieren und Ansatzpunkte zu ihrer Beeinflussung aufzuzeigen.

Ausgehend von der inhaltlichen Abgrenzung der Transportkette als ein System von Elementen, die nicht nur durch stofflich-energetische und informationelle, sondern auch durch soziale bzw. sozioökonomische Wechselbeziehungen gekennzeichnet sind, untersucht *Diers* im ersten Hauptteil die Transportkette hinsichtlich ihrer Struktur, ihrer Systemprozesse und Subsysteme. Er kennzeichnet die Transportkette als ein kooperatives System, das als Koalition im Sinne der Anreiz-Beitrags-Theorie aufgefaßt werden kann. *Diers* gelangt zu dem Ergebnis, daß die Gleichgewichtsfähigkeit und damit auch die Funktionsfähigkeit einer Transportkette in hohem Maße davon abhängt, inwieweit durch eine effiziente Koordination der Entscheidungen innerhalb einer Transportkette Anreize zur Kompensation der von den einzelnen Systemelementen geleisteten Beiträge erzielt werden.

Da die Entscheidungen in Transportketten stets interdependent und teilweise auch konfliktträchtig sind, stellt der Autor die Effizienz der Entscheidungskoordination in Frage. Im zweiten Hauptteil systematisiert er die für Transportketten des kombinierten Verkehrs relevanten Koordinationshemmnisse nach ihrer Wirkungsebene. Als Koordinationshemmnisse in bezug auf bereits bestehende Transportketten erörtert er Konflikte zwischen den Systemelementen von Transportketten, transportrechtliche Vorschriften, die mangelhafte Abstimmung der in Transportketten eingesetzten Sachmittel, das Kabotageverbot und bestimmte Eigentumsverhältnisse im Containerverkehr. Als Widerstände, die der Entstehung kombinierter Verkehre im Wege stehen, untersucht *Diers* u.a. die unterschiedlichen Vorteilspositionen im Verlauf der Transportkette, wettbewerbsverzerrende staatliche In-

terventionen, die Politik der Kombi-KG im Huckepackverkehr, die kleingewerbliche Struktur des Straßenverkehrsgewerbes, informationelle Lücken und die Haltung der Verbände.

Die Wirkungsanalyse dieser Tatbestände dient der Ableitung von Maßnahmen zu ihrer Beeinflussung im dritten Hauptteil des Buches. Hier werden zunächst sämtliche Arten von Konflikttypen ausführlich dargestellt und anschließend Maßnahmen der Konfliktbehandlung hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Kooperationsbedingungen im kombinierten Verkehr überprüft. Zu diesem Zweck benutzt *Diers* das methodische Instrumentarium der empirisch-realistischen Entscheidungstheorie. Anhand von Verhaltensweisen in verschiedenen Konfliktsituationen werden vor allem in der Spieltheorie konzipierte Strategien der Konfliktbewältigung erörtert. Als konkrete Maßnahmen für eine verbesserte Funktionsfähigkeit im kombinierten Verkehr empfiehlt *Diers* insbesondere die Vereinheitlichung der Betriebsmittel, die Bildung von Containerpools sowie gesetzliche Initiativen zum Abbau von Wettbewerbsnachteilen und zur Vereinfachung des Transportrechts.

Der von *Diers* beschrittene Weg zur Analyse der Koordinationshemmnisse in den Transportketten des kombinierten Verkehrs beschränkt sich auf eine überwiegend systemanalytische Betrachtungsweise des gestellten Problems. Der Typisierung und Systematisierung koordinationshemmender Konfliktsituationen wird verhältnismäßig viel Raum gewidmet. Gleichwohl eignen sich die vorgestellten Ansätze zur Konfliktbehandlung nur zu einer formaltheoretischen Lösung des Koordinationsproblems. Die Frage nach einem für die Verkehrspraxis operationalen Konzept zur Schaffung kooperationsfördernder Verhaltensweisen und Einstellungen bleibt dagegen unbeantwortet.

Dipl.-Kfm. Franz Ollick, Köln

**VON WITZLEBEN, NORBERT, DIE PRAXIS DES GÜTERFERNVERKEHRS,** Rechts- und Tarifierung, Verkehrs-Verlag J. Fischer, Düsseldorf, Stand: 1. November 1978, 380 Seiten, Lose-Blatt-Ausgabe, DM 35,-.

Eine umfassende, systematisch ausgerichtete Darstellung der Anwendung und Auslegung gesetzlicher Bestimmungen des Güterfernverkehrs, der Verfahrenspraxis von Behörden und Gerichten stand bislang nicht zur Verfügung. In dem vorliegenden Werk *von Witzlebens* wird versucht, diese Lücke zu schließen.

Im ersten Teil der Arbeit wird der Güterkraftverkehr als Verkehrsträger im allgemeinen dar-

gestellt und erörtert. Wesentliche Themen sind dabei die ordnungspolitische Entwicklung des Güterfernverkehrs unter Berücksichtigung der Europäischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik sowie die Organisation des Güterkraftverkehrs.

Als überaus positiv sind die Ausführungen des Hauptteils des Werkes zu vermerken, wo *von Witzleben* den gesetzlichen Rahmen für den Güterfernverkehr darstellt und kommentiert. Berücksichtigt wird dabei vor allem die bereits beschlossene GüKG-Novelle. Daneben widmet sich der Verfasser in einzelnen Abschnitten den neuen Richtlinien für die Erteilung der EG- und CEMT-Genehmigungen, den neuen EG-Verordnungen auf dem Gebiet der Sozialvorschriften und der Tarifbildung. Da die praktische Ausübung des Güterfernverkehrs nicht nur an Bedingungen geknüpft ist, die sich allein auf die objektiven und subjektiven Voraussetzungen für die Erteilung einer Genehmigung beziehen, setzt sich *von Witzleben* in weiteren Kapiteln mit den Problembereichen auseinander, die sich auch auf den Betrieb selbst und dessen Organisation auswirken. Zu nennen sind etwa die Ordnungswidrigkeitstatbestände des GüKG oder die Bedingungen der GüKG- und handelsrechtlichen Buchführung.

Das vorliegende Werk ist zugleich als Nachschlagewerk und als Kommentar zu verstehen. Dabei möchte der Verfasser mit seinen Ausführungen insbesondere Vertreter der praktischen Verkehrswirtschaft ansprechen, d.h. in erster Linie den Unternehmer des Güterfernverkehrs, aber u. a. auch Spediteur, Auftraggeber aus der Wirtschaft, Gerichte und Behörden.

Es ist *von Witzleben* gelungen, die erheblichen Anforderungen im Güterfernverkehr, die durch eine Vielzahl von Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien hervorgerufen werden, darzustellen und zu kommentieren. Durch den ausführlichen Überblick über Organisation und Recht des Güterfernverkehrs im besonderen und des Güterkraftverkehrs im allgemeinen, und zwar auf nationaler und supranationaler Ebene, wird dem Leser ermöglicht, einzelne gesetzliche Bestimmungen zutreffend anzuwenden und gerichtliche Verfahrensweisen kennenzulernen.

Neben einem Stichwortverzeichnis wird die praktische Handhabung des Werkes mit Übersichten über die behandelten Gesetze, Verordnungen etc. gefördert. Darüber hinaus erlaubt es die Form der Lose-Blatt-Ausgabe, das vorliegende Werk dem neuesten Stand der Gesetzgebung und der Rechtsprechung anzupassen.

Dipl.-Volksw. G. Herx, Köln

## ZEITSCHRIFT FÜR VERKEHRS- WISSENSCHAFT

### INHALT DES HEFTES:

#### Investitionsplanung und Erfolgskontrolle im Personennahverkehr

Von Professor Dr. Rainer Willeke und Dr. Klaus-Dieter Zebisch, Köln

Seite 71

#### Sensitivitätsuntersuchung des Nutzens bei Kosten-Wirksamkeits-Analysen, dargestellt am Beispiel der Durchführbarkeitsstudie C-Bahn Hamburg

Von Dr. Peter Kirchhoff, Hamburg, und Dr. Werner Littger, Ottobrunn

Seite 98

#### Motorisierung innerhalb und außerhalb von Großstädten der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum 1960 - 1974

Von Dr. Joachim Westphal, Hannover

Seite 109

#### Buchbesprechungen

Seite 134

Zuschriften für die Redaktion sind zu richten an Professor Dr. R. Willeke, Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, Universitätsstraße 22, 5000 Köln 41.

Schriftleitung: Privatdozent Dr. Herbert Baum, Universitätsstraße 22, 5000 Köln 41.

Herstellung - Vertrieb - Anzeigen: Verkehrs-Verlag J. Fischer, Paulusstraße 1, 4000 Düsseldorf 14, Telefon: (02 11) 67 30 56, Telex: 8 58 633 vvf

Einzelheft DM 13,-, Jahresabonnement DM 48,-.

Für Anzeigen gilt Preisliste Nr. 7 vom 1. 1. 1978.

Erscheinungsweise: Vierteljährlich.

Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. 9. des laufenden Jahres schriftlich gekündigt wird.

Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, photographische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrophotos u. ä. von den Zeitschriftenbesten, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.